

Jahresbericht und Jahresrechnung 2006

über das einundfünfzigste Geschäftsjahr



Einlaufkammer Zentrale West

Verwaltungsrat:

(Die Amtsdauer für sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates läuft bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahre 2007.)

Elsbeth Schneider-Kenel	Regierungsrätin, Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Reinach (Präsidentin)
Barbara Schneider	Regierungsrätin, Vorsteherin des Baudepartementes des Kantons Basel-Stadt, Basel (Vizepräsidentin)
Dr. Rudolf Grüninger	Vertreter der Bürgergemeinde der Stadt Basel, Basel
Beat Huber	Leiter Finanzen und Service der Industriellen Werke Basel, Basel (ab 12. Juni 2006)
Kurt Kobi	Gemeinderat, Muttenz
Peter Leuthardt	Werkleiter Wasserwerk Reinach und Umgebung, Oberwil
Roman Meury	Gemeinderat, Allschwil
Daniel Moll	Leiter Anlagen/Netze der Industriellen Werke Basel, Biel-Benken
Eduard Schumacher	Vorsitzender der Geschäftsleitung der Industriellen Werke Basel, Basel (bis 12. Juni 2006)

Technische Kommission:

Stephan Bitter	Leiter Produktion der Industriellen Werke Basel, Wallbach (bis 30. Juni 2006)
Thomas Meier	Leiter Betrieb Wasser bei den Industriellen Werken Basel, Therwil (ab 4. September 2006)
Erich Eglin	Dipl. Ing. ETH, Leiter Fachstelle Wassernutzung des Amtes für Umweltschutz und Energie Baselland, Gelterkinden

Geschäftsleitung:

Wolfgang Märki	Dipl. Ing. ETH, Geschäftsführer, Pratteln
----------------	---

Handlungsbevollmächtigte:

Thomas Gabriel	Dipl. Ing. HTL, Geschäftsführer-Stellvertreter, Riehen
Kurt Eschmann	Dipl. Ing. HTL, Aesch
Roger Gurtner	Betriebschef, Nussdorf (ab 1. April 2006)
Irène Pellaud	Buchhalterin, Kaiseraugst
René Ziegler	Betriebschef, Füllinsdorf (bis 31. März 2006)

Revisionsstelle:

Ramseier Treuhand AG, Pratteln

I. Tätigkeit der Organe

A. Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 12. Juni 2006 in Muttenz statt. Es war die fünfzigste Generalversammlung, weshalb sie in etwas besonderem Rahmen durchgeführt wurde. Die Pumpenhalle in der Zentrale West diente als Versammlungsraum. Den Vorsitz führte Regierungsrätin Elsbeth Schneider-Kenel, Präsidentin der Gesellschaft.

In ihrer Ansprache konnte die Präsidentin zahlreiche Gäste begrüßen, darunter auch ehemalige Verwaltungsräte. Sie orientierte kurz über die Jubiläumsaktivitäten und warf einen Blick zurück auf die Probleme der Trinkwasserversorgung vor fünfzig Jahren. Die Hardwasser AG übernahm damals eine wichtige Versorgungsaufgabe, die sie heute noch wahrnimmt. Der frühere, sorglose Umgang mit der Umwelt macht sich heute noch unliebsam bemerkbar, beispielsweise in Form von Altlasten. Die Trinkwasserqualität ist gut und weiterhin sicherzustellen. Mit dem System der Grundwasseranreicherung im Überschuss hat man stets einwandfreies Trinkwasser gewinnen können. Die Untersuchungen unter Federführung der Gemeinde Muttenz werden zeigen, ob allenfalls weitere Massnahmen zu treffen sind. Im Hinblick auf die künftigen Aufgaben innerhalb der Wasserversorgung der Region macht sich der Verwaltungsrat ebenfalls Gedanken. Die anfallenden Kosten müssen fair auf die Nutzniesser verteilt werden. Als Folge des rückläufigen Bedarfs vor allem in Basel-Stadt sind hier noch Lösungen zu finden. Bezüglich des Tagesgeschäfts kann die Präsidentin auf ein sehr zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Weiterhin wird auch ein Lehrling jeweils für ein halbes Jahr beschäftigt und so ein Beitrag an die Ausbildung junger Berufsleute geleistet. Mit diesem Hinweis schliesst die Präsidentin ihre Begrüssungsansprache und leitet zu den statutarischen Geschäften über.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2005 wurden einstimmig genehmigt und die Ausschüttung einer Dividende von 4% des Aktienkapitals beschlossen. In offener Abstimmung wurde dem Verwaltungsrat einstimmig Entlastung erteilt.

Infolge des Rücktritts von Eduard Schumacher aus dem Verwaltungsrat war eine Ersatzwahl nötig. Die Präsidentin verabschiedete den Ausscheidenden mit dem besten Dank für die engagierte Mitarbeit. Auf Vorschlag der Regierung des Kantons Basel-Stadt wählte die Generalversammlung Beat Huber, Basel, als neues Mitglied des Verwaltungsrates.

Einstimmig wurde die Ramseier Treuhand AG, Pratteln, für ein weiteres Geschäftsjahr als Revisionsstelle bestätigt.

Der gesellige Teil der Jubiläumsgeneralversammlung fand anschliessend im Festzelt statt, das neben der Zentrale West aufgerichtet worden war.

B. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat versammelte sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Neben den ordentlichen Geschäften wie Rechnung und Budget wurde die Diskussion über die zweckmässige Organisation der Wasserversorgung in der Region und die Einordnung der Hardwasser AG in diesen Versorgungsauftrag weitergeführt. Die für die Abklärungen eingesetzte Arbeitsgruppe wurde neu formiert; sie erstattete einen ersten Zwischenbericht. Es zeigte sich, dass der aus den fünfziger Jahren stammende Gründungsvertrag für das Hardwasserwerk grundsätzlich neu ausgehandelt werden sollte, damit er den heutigen Bedürfnissen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft entspricht. Des weitern wurden spezielle Wasseranalysen des Hardgrundwassers auf Deponierückstände in Auftrag gegeben, um der Diskussion über Art und Umfang allfälliger Sanierungsmassnahmen eine sachliche Basis zu geben. Genehmigt wurde ferner ein neuer Anschlussvertrag mit der Basellandschaftlichen Pensionskasse, wo die Mitarbeitenden der Hardwasser AG versichert sind. Für die Renovation des über 40-jährigen Verwaltungsgebäudes mit der Werkstatt wurde eine Projektstudie in Auftrag gegeben. Des weitern beschloss der Verwaltungsrat, der Kommunikation mit der Öffentlichkeit in Zukunft verstärktes Gewicht beizumessen.

C. Technische Kommission

Auch die Technische Kommission traf sich insgesamt vier Mal, um auftragsgemäss die Geschäfte des Verwaltungsrates vorzubereiten und den Gedankenaustausch über die Wasserversorgung der Region zu pflegen. Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Wasserversorgung Nordwestschweiz“ gehörte ebenfalls dazu. Im Zusammenhang mit den Untersuchungen der Deponien in der Umgebung der Hard war die Situation des Grundwassers zu beurteilen. Wesentlich ist dabei, dass eine Gesamtschau der Wasserversorgung in der ganzen Region vorgenommen wird und nicht nur die einzelnen Versorgungen betrachtet werden.

Im Berichtsjahr war ein vollständiger personeller Wechsel in der Technischen Kommission zu verzeichnen. Mitte Jahr trat Stephan Bitter, Vertreter des Kantons Basel-Stadt, zurück und wurde durch Thomas Meier ersetzt. Per Ende Jahr trat dann der basellandschaftliche Vertreter Erich Eglin ebenfalls zurück, nachdem er beruflich in den Ruhestand getreten war. Hier ist ein Nachfolger noch nicht bestimmt. Den beiden scheidenden Mitgliedern der Technischen Kommission sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren bestens gedankt.

D. Personal

Beim Personal waren zwei Pensionierungen zu verzeichnen: Ende März 2006 trat René Ziegler, Betriebschef, nach 34 Jahren Tätigkeit in der Hardwasser AG in den Ruhestand. An seiner Stelle wurde Roger Gurtner, diplomierter Brunnenmeister des SVGW, befördert. Ende November ging Ingenieur Kurt Eschmann ebenfalls in Pension, nachdem er 11 Jahre in der Hardwasser AG tätig gewesen war. Für einzelne Arbeiten steht er noch stundenweise weiter zur Verfügung. Die Hardwasser AG dankt den beiden in den Ruhestand übergetretenen langjährigen Mitarbeitern für ihren Einsatz. Der Personalbestand - ohne Lehrling - sank damit auf 18 Personen, die sich in 15,1 Vollzeitstellen teilen.

II. Allgemeines

A. Grundwasserqualität Hard

Im Zusammenhang mit den zurzeit laufenden Deponieuntersuchungen in Muttenz stellt sich die Frage nach einem möglichen Einfluss auf das Hardgrundwasser. Gemäss den bisherigen Abklärungen ist ein solcher bei der heutigen Betriebsweise des Werks nicht zu erkennen. Die Grundwasseranreicherung im Überschuss sorgt für einen ständigen Wasserfluss aus der Hard hinaus in die Umgebung, wodurch kein Grundwasser von ausserhalb ins Fassungsgebiet dringen kann. Dies belegen unter anderem die regelmässigen Grundwasserspiegelmessungen und Qualitätskontrollen. Die Qualitätsvorgaben für Trinkwasser, die gesetzlichen Grenz- und Toleranzwerte für chemische Inhaltsstoffe, können problemlos eingehalten werden. Mit den modernen Analysemethoden werden heute aber vielenorts im Grundwasser Spurenstoffe in niedrigsten Konzentrationen nachgewiesen – eine Tatsache, an die sich die Öffentlichkeit noch gewöhnen muss. Die Hardwasser AG prüft gleichwohl, wie die Wasserqualität noch verbessert und die Versorgung besser abgesichert werden kann. Sobald die Abklärungen durchgeführt sind, wird wieder orientiert.

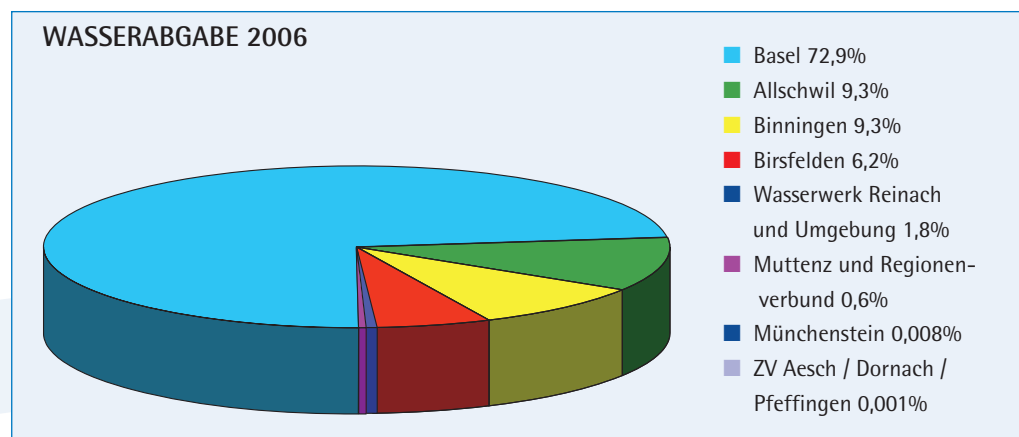
B. Meteorologie und Wasserverbrauch

Mit einem Jahresmittel von 10,9 °C war das Jahr 2006 um 1,2 °C wärmer, als dem langjährigen Mittel entspricht. Das Jahrestotal der Niederschlagsmenge ergab 1'055 mm und lag damit 267 mm über dem langjährigen Mittel von 788 mm.

Die höchste Wasserabgabe wurde am 5. Juli 2006 mit 59'567 m³ gemessen. Die mittlere Tagesförderung betrug 38'117 m³ (Vorjahr 38'165 m³). Die Auslastung des Werks lag damit im Mittel bei rund 36%, am Spitzentag bei 48%.

Abgegeben wurden an Basel 10'164'631 m³ (72,9%), an Allschwil 1'298'744 m³ (9,3%), an Binningen 1'298'900 m³ (9,3%), an Birsfelden 858'648 m³ (6,2%), an das Wasserwerk Reinach und Umgebung 249'739 m³ (1,8%), an Muttenz und den Regionenverbund 76'761 m³ (0,6%), an Münchenstein 1'060 m³ und an den Zweckverband Aesch / Dornach / Pfeffingen 200 m³. Die gesamthaft abgegebene Trinkwassermenge betrug 13'948'683 m³ (Vorjahr 13'905'788 m³).

Die ARA-Rhein bezog 883'430 m³ filtriertes Rheinwasser als Brauchwasser.



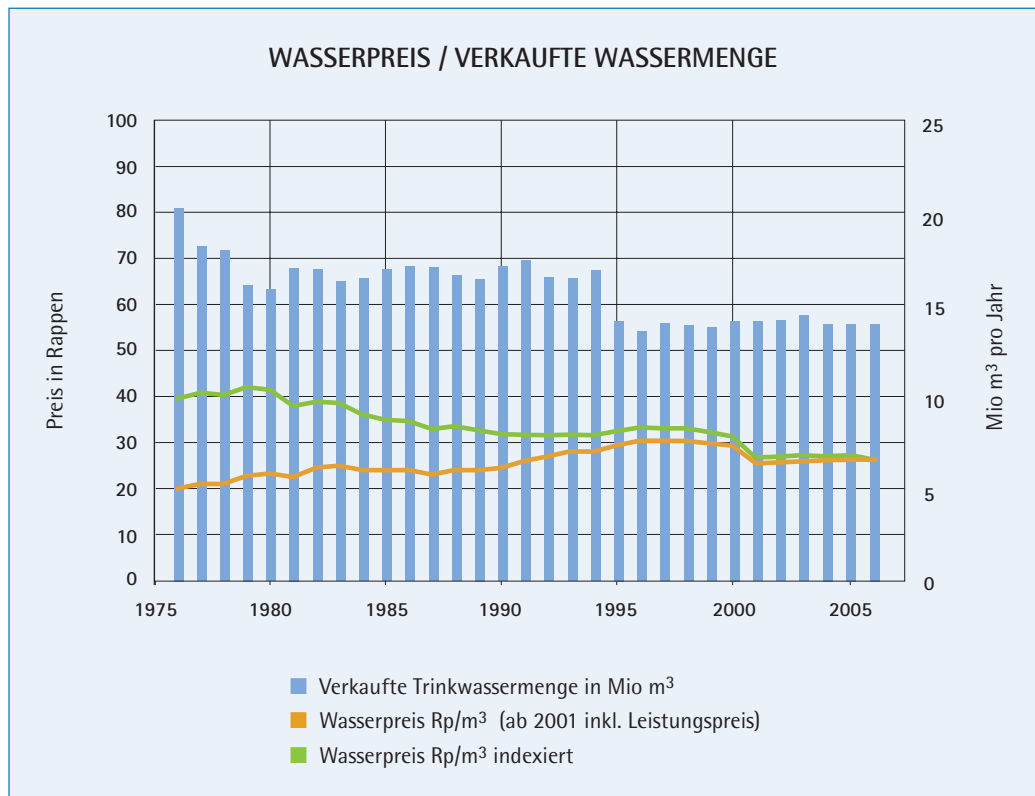
C. Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis basiert unverändert auf einem Trinkwasser-Leistungspreis von Fr. 5.– pro m³/Tag und einem Arbeitspreis von 22 Rappen pro m³.

Vom Verwaltungsrat wird eine Dividende in der statutarischen Maximalhöhe von 4% und eine Einlage von Fr. 12'000.– in die allgemeine gesetzliche Reserve vorgeschlagen.

D. Budgetierter Wasserpreis 2007

Für das Jahr 2007 ist eine Trinkwasserabgabe von 13,7 Mio. m³ und eine beanspruchte Leistung von 108'000 m³/Tag budgetiert. Bei einem Leistungspreis von Fr. 5.– für den m³/Tag ergibt sich ein Trinkwasser-Arbeitspreis von 22 Rappen/m³ (jeweils zuzüglich 2,4% MWSt.). Der Zuschlag zum Leistungspreis ist grundsätzlich kostenneutral.



III. Betrieb

A. Anlagen

Nennenswerte Betriebsstörungen an den Anlagen waren im Berichtsjahr keine zu verzeichnen. Im Rheinwasser-Einlaufschacht musste eine grössere Menge vom Hochwasser eingeschwemmtes Holz entfernt werden, das den Rechen der Spülpumpe zugesetzt hatte.

Um das Werk in gutem, betriebsfähigen Zustand zu halten, wurden die nötigen Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Dies betraf unter anderem Pumpenrevisionen und Instandstellungsarbeiten an den Sickeranlagen. In den beiden Sandschnellfiltern wurden altershalber die magnetisch-induktiven Durchflussmesser ersetzt. Ebenfalls ersetzt werden mussten die Schieber in der Zentrale West, die seit dem Aufbau des Werks dort ihren Dienst versehen hatten. Dazu wurden die Zentrale West ausser Betrieb genommen und die IWB direkt von der Hard angespeist. Im Zusammenhang mit dem Tag der offenen Tür wurde die Gelegenheit für Malerarbeiten benützt, um die Anlagen der Öffentlichkeit gut zu präsentieren. Auf dem Verwaltungsgebäude war die Dachfolie zu erneuern.

Nach einem erfolgreichen Wiederhol-Audit wurde das Zertifikat zur Bestätigung der Produktqualität und Arbeitssicherheit vom SVGW um fünf Jahre, das heisst bis zum April 2011 verlängert.

B. Aufträge Dritter

Im Auftrag für Dritte wurden im Berichtsjahr die vereinbarten Ingenieur- und Zeichnerarbeiten für die Bauverwaltung der Basellandschaftlichen Rheinhäfen geleistet. Hinzu kamen einzelne Arbeiten für die Wasserversorgung Birsfelden sowie für die Löschwasserversorgungsanlagen im Rheinhafen. Weil sämtliche baulichen Aktivitäten des Kantons künftig bei der Bau- und Umweltschutzdirektion konzentriert werden, wurde bedauerlicherweise der Auftrag für die Bauverwaltung der Basellandschaftlichen Rheinhäfen mit der Hardwasser AG per 30. Juni 2007 gekündigt.

C. Überwachung des geförderten Trinkwassers

Das Wasser in den Einzelbrunnen wurde vom kantonalen Laboratorium Basel-Landschaft geprüft, das Mischwasser aus allen Brunnen vorwiegend vom Labor des Bereichs Qualitätssicherung Wasser der Industriellen Werke Basel.

Von den bakteriologischen Untersuchungen in den Einzelbrunnen lagen 391 von 394 Proben innerhalb der Toleranzwerte der Hygieneverordnung (HyV), was im Rahmen der früheren Jahre liegt. Die über dem Toleranzwert liegenden Proben wurden in der Folgewoche wiederholt. Sie waren dann alle in Ordnung.

Bakteriologische Untersuchungen (Wasser unbehandelt, nicht entkeimt)					
	Aerobe mesophile Keime pro ml			E.coli pro 100 ml	Enterokokken pro 100 ml
	Anzahl Proben			Anzahl Proben	
Total	394	100,0%	Total	394	394
mit 0 - 20 Keimen	387	98,2%	mit 0 Keimen	393	394
mit 21 - 100 Keimen	5	1,3%	mit 1 und mehr Keimen	1	0
mit über 100 Keimen	2	0,5%			
Maximale Keimzahl	370		Maximale Keimzahl	1	0
Mittlere Keimzahl	2,8		Mittlere Keimzahl	0	0
Toleranzwert HyV (nn = nicht nachweisbar)	100			nn	nn

Die chemischen Untersuchungen zeigten, dass die Verschmutzungsindikatoren Ammonium und Nitrat in nur vernachlässigbar geringen Mengen und Nitrit gar nicht nachweisbar waren. Von den Industriellen Werken Basel wurden am Mischwasser auch Spurenstoffe und Summenparameter sowie folgende Problemstoffe untersucht: Pestizide, Komplexbildner, MTBE/BTEX, flüchtige Halogen-Kohlenwasserstoffe, polykondensierte Aromaten (PAK), Glyphosat/AMPA, Metalle, Phenole und Arzneimittelrückstände. Weiter wurden monatlich GC/MS-Screenings vorgenommen. Soweit überhaupt etwas nachweisbar war, lagen die Messwerte in einem sehr tiefen Konzentrationsbereich. Besonders durchgeführte Analysen auf polychlorierte Biphenyle (PCB) brachten ebenfalls keine positiven Befunde.

Die gesetzlichen Anforderungen, Grenz- und Toleranzwerte der Fremd- und Inhaltsstoffverordnung (FIV) waren jederzeit eingehalten. Das Wasser entspricht den Qualitätsvorgaben für ein einwandfreies Trinkwasser.

Mit den eingesetzten Analyseverfahren konnten im Mischgrundwasser überdies keine Einflüsse von Deponiesubstanzen festgestellt werden.

Chemische Untersuchungen						
Parameter	Anzahl Proben	Einheit	Mittelwert	Minimalwert	Maximalwert	Toleranzwert FIV
Wassertemperatur	63	°C	12,4	8,5	17,2	
pH-Wert	63		7,6	7,2	7,9	
freie Kohlensäure	13	mg CO ₂ /l	6,2	5,0	7,8	
überschüssige Kohlensäure	13	mg CO ₂ /l	-1,4	-2,5	-0,4	
Gesamthärte	32	°fH	19,2	16,1	27,8	
Karbonathärte (Alkalität)	32	°fH	15,3	13,6	18,6	
relative Sauerstoffsättigung	63	%	75,5	56,5	94,4	
DOC (gelöster organ. Kohlenstoff)	13	mg C/l	0,61	0,53	0,72	
UV-Extinktion (254nm)	63	1/m	1,1	0,7	1,7	
Chlorid	63	mg/l	13,2	8,2	32,3	
Nitrat	63	mg NO ₃ /l	8,1	6,4	10,0	40
Sulfat	63	mg SO ₄ /l	37,3	25,1	114,3	
Calcium	32	mg/l	63,3	51,5	96,1	
Magnesium	32	mg/l	8,2	6,9	10,4	
Natrium	32	mg/l	10,5	6,7	28,1	

D. Wasserförderung und -gewinnung

Die Rohwasserförderung und die Infiltration mussten während insgesamt 19 Tagen eingestellt werden. Ursache waren kleinere Hochwasser und Unterhaltsarbeiten an den Anlagen sowie diverse Gewässerverschmutzungen im Rhein. Auf die Grundwasserförderung hatten die Unterbrüche keinen Einfluss.

Die Brunnenanlage stand während des ganzen Jahres in Betrieb. Gegenüber dem Vorjahr stieg die gesamte Grundwasserförderung und damit die verrechenbare Trinkwassermenge um ca. 0,3%. Infiltriert wurden im Berichtsjahr 31'213'729 m³ (Vorjahr 30'851'454 m³) und davon 13'948'683 m³ oder 44,7% (Vorjahr 45,1%) zurückgewonnen.

E. Energieverbrauch

Der Elektrizitätsverbrauch für die Pumpenergie (ohne Netzförderung) stieg auf 6'330'780 kWh (Vorjahr 6'224'901 kWh). Der spezifische Verbrauch im Verhältnis zur Trinkwasserentnahme (ohne Netzförderung) liegt mit 0,454 kWh/m³ leicht über dem Wert des Vorjahres (0,448 kWh/m³). Diese Veränderung liegt im üblichen Schwankungsbereich.

F. Diverses

Um die gegenseitigen Bedürfnisse innerhalb der Wasserversorgungen der Region festzustellen und anstehende Probleme zu diskutieren, war der „Infokreis Trinkwasser“ ins Leben gerufen worden. Er traf sich im Berichtsjahr zum zweiten Mal und wird auch im kommenden Jahr weiter geführt. In Anbetracht der engen Nachbarschaft ist es wichtig, die Zusammenarbeit unter den einzelnen Wasserversorgungen zu pflegen.

Am 9. September fand – gewissermassen als Abschluss der Jubiläumsaktivitäten – ein „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung statt. Rund tausend Personen benützten die Gelegenheit, um sich über die Trinkwasseraufbereitung in der Hard zu informieren und die Anlagen der Hardwasser AG zu besichtigen.



Tag der offenen Tür

IV. Jahresrechnung

A. Bemerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Bilanzierung des Unternehmens erfolgt entsprechend seiner Zweckbestimmung als Trinkwasser-Aufbereitungswerk langfristig und vorsichtig. Die Anlagen sind im Hinblick auf eine Fortführung des Betriebes bewertet. Die Abschreibungssätze sind dahingehend festgelegt, dass die Amortisationsdauer kürzer ist als die zu erwartende Gebrauchsdauer der Anlagen.

Anlagevermögen

Nachdem das Brunnenenerneuerungsprogramm fast abgeschlossen ist und verschiedene Arbeiten zur Zeit in der Planungsphase sind, reduzierten sich die Investitionen im Berichtsjahr.

Fremdkapital

Von der restlichen Rückstellung für das 50-Jahre-Jubiläum wurde im Jahr 2006 für die Aktivitäten rund Fr. 106'000.– benötigt, so dass die ungenutzten Fr. 36'000.– der laufenden Rechnung gutgeschrieben werden konnten. Mit einer Entnahme aus dem Dispositionsfonds von Fr. 316'000.– kann die Rechnung ausgeglichen werden.

Personalkosten

Im Jahre 2006 erfolgte eine minimale Gehaltsanpassung an die Teuerung, so dass sich die Personalkosten nur unwesentlich erhöhten.

Sachaufwand

Vor allem wegen den zusätzlichen Wasseruntersuchungen erhöhte sich der Sachaufwand.

B. Bilanz per 31. Dezember 2006

	31.12.2006 Fr.	31. 12. 2005 Fr.
A K T I V E N		
Flüssige Mittel und Wertschriften	1 860 623.06	2 097 224.25
Kundenforderungen Aktionäre	863 290.45	645 495.55
Kundenforderungen Dritte	94 308.75	86 274.15
Sonstige Forderungen	6 322.63	19 916.13
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 903.27	5 024.27
Materialvorräte	1.00	1.00
Total Umlaufvermögen	2 831 449.16	2 853 935.35
Immobilien allgemein	1 146 499.00	1 180 299.00
Bauliche Produktionsanlagen	1 354 631.00	1 490 967.00
Maschinelle Produktionsanlagen	2 469 763.00	2 646 821.00
Mobiliar	86 055.00	109 524.00
Fahrzeuge	16 984.00	23 584.00
Total Anlagevermögen	5 073 932.00	5 451 195.00
	7 905 381.16	8 305 130.35

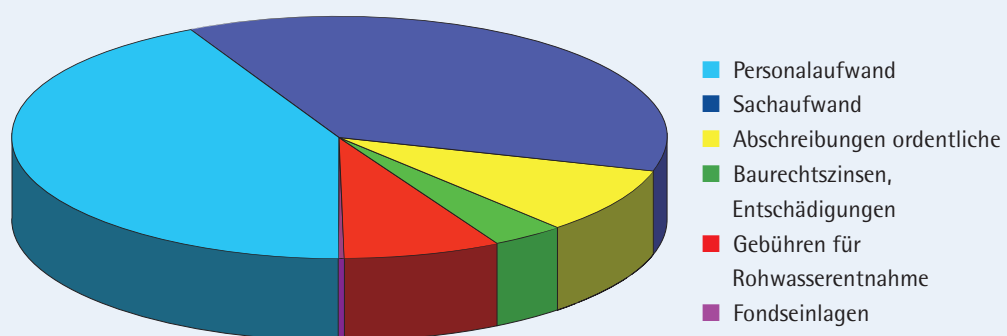
	31. 12. 2006 Fr.	31. 12. 2005 Fr.
PASSIVEN		
Lieferantenkreditoren Aktionäre	33 708.95	27 877.30
Lieferantenkreditoren Dritte	314 051.29	424 518.37
Passive Rechnungsabgrenzungen	558 091.70	528 937.05
Erneuerungsfonds	589 000.00	577 000.00
Diverse Fonds und Rückstellungen	640 000.00	986 000.00
Total Fremdkapital	2 134 851.94	2 544 332.72
Aktienkapital	5 000 000.00	5 000 000.00
Allgemeine gesetzliche Reserve	552 000.00	540 000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag vom Vorjahr	8 797.63	
Jahresgewinn	209 731.59	220 797.63
Total Eigenkapital	5 770 529.22	5 760 797.63
	7 905 381.16	8 305 130.35

C. Erfolgsrechnung 2006

	2006 Budget Fr.	2006 Rechnung Fr.	2005 Rechnung Fr.
Trinkwasserverkauf	3 819 600	3 829 448.63	3 868 502.49
Filtratwasserverkauf	74 400	73 306.35	70 460.55
Vergütung von Stromkosten	160 000	156 913.72	141 426.46
Gebühren der Wasserbezüger	355 000	377 186.70	368 546.70
Dienstleistungen für Dritte	180 000	158 762.84	162 143.81
Sonstige Betriebserträge	35 000	27 501.83	61 862.59
Betriebsertrag	4 624 000	4 623 120.07	4 672 942.60
Personalaufwand	-2 126 000	-2 100 981.19	-2 022 805.76
Sachaufwand	-1 540 000	-1 833 174.46	-1 486 167.39
Abschreibungen ordentliche	- 438 000	- 436 170.58	- 434 693.05
Baurechtszinsen, Entschädigungen	- 180 000	- 182 266.95	- 179 565.20
Gebühren für Rohwasserentnahme	- 355 000	- 377 186.70	- 368 546.70
Betriebsaufwand	- 4 639 000	-4 929 779.88	-4 491 778.10
Ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen	- 15 000	- 306 659.81	181 164.50
Finanzertrag	10 000	15 248.40	14 849.05
Miet- und Pächterträge	38 000	25 143.00	32 245.60
Fondseinlagen	- 12 000	- 12 000.00	- 20 000.00
Fondsentnahmen	133 000	316 000.00	0.00
Auflösung Rückstellungen	58 000	172 000.00	0.00
Jahresgewinn	212 000	209 731.59	208 259.15

BETRIEBSAUFWAND 2006

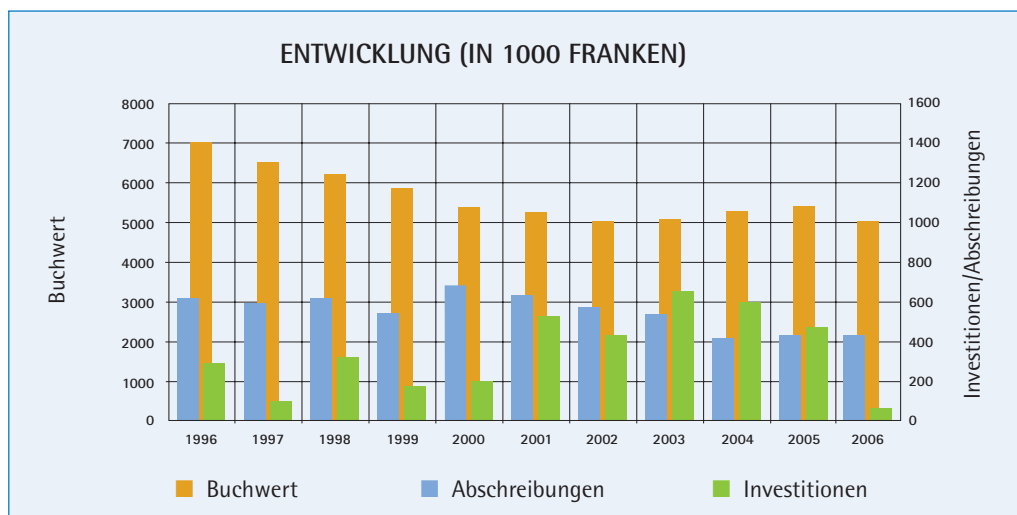
Personalaufwand	Fr.	2 100 981	42,5%
Sachaufwand	Fr.	1 833 174	37,1%
Abschreibungen ordentliche	Fr.	436 171	8,8%
Baurechtszinsen, Entschädigungen	Fr.	182 267	3,7%
Gebühren für Rohwasserentnahme	Fr.	377 187	7,6%
Fondseinlagen	Fr.	12 000	0,2%



D. Anhang zur Jahresrechnung

Veränderungen der Anschaffungswerte, Abschreibungen und Buchwerte:

	Anschaffungswert			Abschreibungen			Buchwert	
	bis 31.12.2005 Fr.	Investitionen 2006 Fr.	bis 31.12.2006 Fr.	bis 31.12.2005 Fr.	2006 Fr.	bis 31.12.2006 Fr.	am 31.12.2005 Fr.	am 31.12.2006 Fr.
Immobilien allgemein	2 503 417		2 503 417	1 323 118	33 800	1 356 918	1 180 299	1 146 499
Bauliche Produktions- anlagen	18 146 556	37 765	18 184 321	16 655 589	174 101	16 829 690	1 490 967	1 354 631
Maschinelle Produktions- anlagen	13 208 892	21 143	13 230 035	10 562 071	198 201	10 760 272	2 646 821	2 469 763
Mobilien	645 276		645 276	535 752	23 469	559 221	109 524	86 055
Fahrzeuge	147 393		147 393	123 809	6 600	130 409	23 584	16 984
Total	34 651 534	58 908	34 710 442	29 200 339	436 171	29 636 510	5 451 195	5 073 932



Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31. 12. 2006 Fr.	31. 12. 2005 Fr.
Immobilien allgemein	6 075 000	6 075 000
Bauliche Produktionsanlagen	28 950 000	28 950 000
Einrichtungen, Maschinen, Mobilien	12 810 000	12 810 000

Vorsorgeverpflichtungen/Eventualverbindlichkeiten

Die Hardwasser AG ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) angeschlossen. Neben der laufenden Beitragspflicht bestehen folgende latente Verpflichtungen, für die angesichts der ungewissen Inanspruchnahme keine Rückstellung gebildet wird:

- Beteiligung des Arbeitgebers am Wegkauf von Rentenkürzungen bei vorzeitiger Pensionierung
- Beteiligung des Arbeitgebers am Teuerungsausgleich der laufenden Renten
- Nachschusspflicht des Arbeitgebers im Ausmass der Unterdeckung des Anschlusses im Zeitpunkt der Vertragsauflösung (resp. Insolvenz der BLPK)

V. Anträge des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre:

1. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2006
2. Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2006 wie folgt

	31. 12. 2006 Fr.	31. 12. 2005 Fr.
Jahresgewinn	209 731.59	208 259.15
Gewinnvortrag vom Vorjahr	8 797.63	12 538.48
Bilanzgewinn	218 529.22	220 797.63
Dividende von 4% auf Aktienkapital	-200 000.00	-200 000.00
Zuweisung an die Allgemeine gesetzliche Reserve	-12 000.00	-12 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	6 529.22	8 797.63

VI. Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Hardwasser AG, Muttenz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Hardwasser AG, Muttenz, für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Pratteln, 30. März 2007

Ramseier Treuhand AG

Markus Zeller
dipl. Wirtschaftsprüfer

Rolf Ramseier
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

VII. Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

1. Begrüssung und Ansprache der Präsidentin
2. Jahresbericht und Jahresrechnung über das 51. Geschäftsjahr 2006
3. Bericht der Revisionsstelle
4. Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2006
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2006
6. Entlastung des Verwaltungsrates
7. Wahl des Verwaltungsrates
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Diverses



Reinigung Sickergraben Hard

VIII. Zusammenstellung der wichtigsten Betriebsdaten

		2006	2005
1. Rohwasserpumpstation			
Fördermenge	m ³	32 455 989	32 032 852
Betriebsdauer	Tage	346	355
Betriebsdauer der Pumpen	Std.	27 276	26 593
Mittlere Förderleistung	m ³ /Tag	93 803	90 233
2. Vorbehandlung			
Durchsatz	m ³	32 455 989	32 032 852
Flockung: Eisenchlorid (40%)	kg	9 100	7 200
3. Schnellfilter			
Durchsatzmenge	m ³	32 455 989	32 032 852
Betriebsdauer	Tage	346	355
Maximale Filterleistung (23. 09. 2006)	m ³ /Tag	122 875	112 564
Maximale Filtergeschwindigkeit	m/Std.	5.12	4.69
Mittlere Filtergeschwindigkeit	m/Std.	3.91	3.76
Spülwasserverbrauch	m ³	344 100	328 200
	%	1.06	1.02
4. Filtratpumpstation			
Fördermenge Hard	m ³	31 213 729	30 851 554
Brauchwasserabgabe an ARA-Rhein	m ³	883 430	840 311
Betriebsdauer	Tage	346	355
Betriebsdauer der Pumpen	Std.	20 446	19 739
Druckwasser Eigenverbrauch	m ³	14 730	12 787
5. Sickeranlagen			
Versickerungsmenge	m ³	31 213 729	30 851 554
Betriebsdauer	Tage	346	355

		2006	2005
6. Grundwasserförderung			
Brunnen Hardwasser	m ³	13 912 605	13 930 215
Betriebsdauer der Anlagen	Tage	365	365
Betriebsdauer der Pumpen	Std.	61 979	62 549
Maximale Förderleistung (05. 07. 2006)	m ³ /Tag	59 567	62 153
	l/sec	689	719
Mittlere Förderleistung	m ³ /Tag	38 117	38 165
	l/sec	441	442
Minimale Förderleistung (12. 08. 2006)	m ³ /Tag	17 530	23 940
	l/sec	203	277
Spülwassermenge	m ³	34 751	24 427
7. Zentrale West			
Durchsatzmenge	m ³	13 877 854	13 905 788
Fördermenge der Pumpen Basel	m ³	4 456 910	3 841 438
Fördermenge der Pumpen Birsfelden	m ³	864 580	838 330
Freilaufmenge Basel	m ³	8 556 364	9 226 020
Betriebsdauer	Tage	358	365
Betriebsdauer der Pumpen:			
Basel	Std.	3 460	2 968
Birsfelden	Std.	2 355	2 353
8. Stufenpumpwerk Auweg MuttENZ			
Fördermenge	m ³	70 829	
9. Trinkwasserabgabe an:			
Basel	m ³	10 164 631	10 177 319
Allschwil	m ³	1 298 744	1 506 398
Binningen	m ³	1 298 900	1 263 483
Birsfelden	m ³	858 648	830 600
Wasserwerk Reinach und Umgebung	m ³	249 739	79 598
Münchenstein	m ³	1 060	40 170
ZV Aesch / Dornach / Pfeffingen	m ³	200	0
Arlesheim	m ³	0	490
MuttENZ (+ Regionenverbund)	m ³	76 761	7 730
Gesamtabgabe	m ³	13 948 683	13 905 788
10. Brauchwasserabgabe ARA-Rhein			
	m ³	883 430	840 311

Hardwasser AG
Rheinstrasse 87
Postfach 1412
4133 Pratteln 1
www.hardwasser.ch